

Rundschreiben August 2018

Liebe Mitglieder und Freunde der KAB Winnenden/Leutenbach

In der KAB-Hauptversammlung haben wir beschlossen, unserem Pater Eduard im Jahr 2018 eine kleine Spende aus unseren Erlösen zu überreichen.

Pater Eduard war jetzt zu Besuch in Winnenden, Alexander Telfser und Margret Wieland haben ihn besucht und ihm aus der KAB-Kasse 500,00 €uro persönlich übergeben.

Pater Eduard hat uns jetzt folgenden Brief geschrieben:

Originalbrief

„Liebe Frau Margret Wieland, lieber Herr Alexander Telfser und von Herzen grüße ich alle Mitglieder der KAB Winnenden/Leutenbach.

Bald sind es 55 Jahre her, dass Sie in besonderer Weise dem Missionsauftrag der Kirche helfen und ich darf dabei der Vermittler Ihrer Liebesgaben sein.

Wiederum haben Sie mir gestern 500,00 €uro anvertraut, die ich weiterleite zur Hälfte an bedürftige frühere Mitarbeiter auf den Philippinen und den 2. Teil werde ich an das Caritas Kinderheim im Erdteil Kaliningrad/Rußland (dem früheren Königsberg, Ostpreußen) übergeben.

Mit all Ihrem Gebet und den finanziellen Spenden haben Sie tatkräftig über Jahrzehnte die Infrastruktur des Reiches Gottes aufgebaut.

Die Katechese, den Aufbau von Dorfkapellen, die Belange katholischer Mittelschulen u.a.m. haben Sie gefördert, insbesondere aber haben Sie beim Aufbau von Genossenschaften einem sehr guten Mittel der Selbsthilfe mitgewirkt. Gerade darin liegt Ihr besonderer Verdienst, der jetzt reiche Früchte hervorbringt.

Mit all dieser Liebe haben wir auch unseren Weg in die Ewigkeit vorbereitet, denn nicht wenige Mitglieder unserer KAB Einheit sind schon zum dreieinen Gott heimgekehrt. Für alle Zeit werden wir uns dankbar freuen, dass wir unsere Arbeit zur Ehre Gottes und zum Wohle der Mitmenschen und damit auch zum Frieden hier auf Erden haben tun dürfen.

Das war ja auch der Grund warum Sie so herzlich an meinem Goldenen Priesterjubiläum teilgenommen haben. Lob, Dank und Freude mögen uns alle beseelen, wenn wir an unsere KAB Gruppe und die Verkündigung der Frohen Botschaft Jesu Christi denken. Der Heilige Geist stärke Sie auch weiterhin in Ihrem Dienst an Gott und der Welt. Bleiben wir alle Christus treu!

Von Herzen grüße ich alle im HERRN und verspreche Ihnen mein tägliches, fürbittendes Gebet

Ihr dankbarer Pater Eduard Prawdzik SM

Ihr Ehrenmitglied“



Maria Himmelfahrt – Blick in den Himmel

Wenn wir an einem schönen Sommertag in den Himmel blicken, dann sehen wir meistens nicht nur den blauen Himmel und einige Vögel. So manche Wolke wird zu sehen sein, aber auch mancher Kondensstreifen von Flugzeugen. Wer genau hinschaut, wird merken: Im Himmel ist ganz schön viel los. Es scheint heute ganz normal zu sein, mit dem Flugzeug in den Himmel zu starten und zu fernen Zielen zu gelangen. Doch wer mit dem Flugzeug unterwegs ist, der wird dort oben auch nicht den Himmel finden, von dem wir am Fest Aufnahme Mariens in den Himmel sprechen. Vielleicht muss man noch höher hinaus, um den Himmel zu finden, etwa mit einem Raumschiff? Der biblische Himmel ist auf keiner Landkarte und keinem Globus zu finden.

Das Hochfest Mariä Himmelfahrt konfrontiert uns mit der Frage nach dem Himmel. Wohin ist Maria aufgenommen worden? „Meine Seele preist die Größe des Herrn“, ruft uns Maria zu. Sie singt von einer anderen Welt, in der die Hochmütigen zerstreut, die Mächtigen entthront, die Hungernden beschenkt und die rechtschaffenden Menschen Erbarmen finden werden. Maria hat einen realistischen Blick in die Welt: In dieser Welt geht es nicht immer gerecht zu. Menschen erleben Leid, ob selbst- oder unverschuldet. Es gibt Opfer von menschlicher Gewalt, aber auch Opfer von Naturgewalten. Menschen erleiden Unrecht und sind Ungerechtigkeiten ausgesetzt. Nahrungsmittel sind ungleich verteilt.

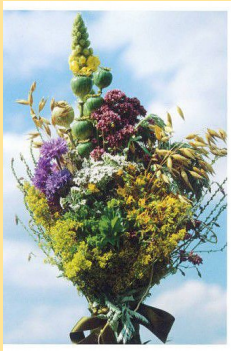
Keine Frage: Es gibt auch das Schöne, Gesundheit, Glück und Zufriedenheit. Die Welt ist nicht nur schwarz und weiß. Sie hat viele Schattierungen, Farben und Grautöne. Doch die unangenehmen Zwischentöne sind nicht von der Hand zu weisen. Wer träumt da nicht von einem Leben ohne Leid und Armseligkeit? Kann es nicht das Glück ohne das Unglück geben, Gesundheit ohne Krankheit ...?

Auch Maria träumt von so einem Zustand. Sie preist im Magnifikat die Größe des Herrn. Dieser Gott schaut auf jeden Einzelnen ganz persönlich. Er erbarmt sich über alle Menschen, die ihn anerkennen. Maria zeichnet im Magnifikat ein Bild von einer besseren Welt bei Gott. Sie schildert gewissermaßen eine Vision vom Himmel, in der sich die Verhältnisse umkehren werden. Man könnte mit Maria sagen: „Im Himmel wird es ganz anders sein, als wir das bislang gewohnt sind!“

Der Himmel kein Ort, den wir mit den üblichen Verkehrsmitteln erreichen können. Kein Flugzeug, keine Rakete, kein Raumschiff wird uns dorthin bringen. Es muss andere Wege geben, um dorthin zu gelangen. Wenn uns die Kirche Maria als jene Frau vor Augen stellt, die mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen wurde, dann kann sie ein doppeltes Vor-Bild für uns sein. Zum einen wird an Maria veranschaulicht, was alle Christen von Gott erhoffen dürfen: mit Leib und Seele bei Gott sein zu dürfen.

Zum anderen zeigt uns Maria, wie man in den Himmel kommen kann. Sie war offen für das Wirken Gottes. In ihrer ganzen Grundhaltung hat sie JA zu Gott gesagt. Mit ihrem Vorbild ermutigt Maria jeden einzelnen von uns, sein JA zu Gott zu erneuern und für den Himmel offen zu sein. Ihr JA zu Gott kann Stärkung für unser eigenes JA sein, damit auch wir aus ganzem Herzen sagen können „Meine Seele preist die Größe des Herrn!“ Trotz aller Unvollkommenheit dieser Welt kann Maria Gott loben und preisen. Sie hat Vertrauen in das Wirken Gottes. Wenden auch wir uns vertrauensvoll an Gott.

Einige von uns haben Kräuter auf den Wiesen und in den Gärten gesammelt, die wir am



Samstag, 18.08.2018 ab ca. 14.00 Uhr im Maximilian-Kolbe-Haus im Schelmenholz

zu Kräuterbüscheln binden werden. Bitte bringen Sie Ihre bereits gesammelten Blumen und Kräuter mit oder legen Sie schon vormittags unter dem Dach im Schelmenholz ab. Bringen Sie einfach alles vorbei was Sie uns zur Verfügung stellen können. Sie sind alle herzlich zum Sträußchen binden eingeladen, gerne dürfen Sie noch Helfer mitbringen, damit wir bis zum Gottesdienst fertig werden.

Unsere Kräuterbüschel werden um **17.00 Uhr** in der Eucharistiefeier gesegnet, damit sie uns helfen sollen, Leib und Seele erträglich gesund und fit zu erhalten.

„Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“ – Mit diesem Sprichwort bringen wir zum Ausdruck, dass Essen und Trinken nicht nur der bloßen Nahrungsaufnahme dient, sondern ein wahrer Genuss sein kann. Dadurch wird der Mensch als Ganzes zusammengehalten, was wir mit dem Begriffspaar Leib und Seele zum Ausdruck bringen.



Nach dem Gottesdienst laden wir Sie zum gemütlichen Grill- und Kräuterfest ins und ums Maximilian-Kolbe-Haus herzlich ein. Selbstverständlich werden wir wieder allerlei Kräuterüberraschungen vorbereiten, wie Kräutersteaks, knackig gegrillte Rote, Kräuterkäse ... und frisches Bauernbrot.

Die KAB freut sich auf alle Mitglieder, zahlreiche Besucher und Gäste aus nah und fern. Nutzen Sie die Gelegenheit bei unserer KAB-Hocketse in geselliger, gemütlicher Runde beieinander zu sitzen, ins Gespräch zu kommen, sich über Aktuelles auszutauschen oder über Neues zu informieren, mal wieder alte KAB-Freundschaften zu pflegen ... Herzliche Einladung!

KAB - Mitgliedsbeiträge

Wenn Sie uns noch kein SEPA-Lastschriftverfahren oder einen Dauerauftrag erteilt haben, beachten und benützen Sie bitte das beiliegende Überweisungsformular!

Bitte überweisen und uns Ihren noch ausstehenden Mitgliedsbeitrag:

Einzelmitglieder bezahlen	60,00 Euro im Jahr
Familien bezahlen für beide Partner gemeinsam	90,00 Euro im Jahr.
Verwitwete/Rentner (gerne auch Rückfragen)	48.00 Euro im Jahr

Flucht aus dem Schlaraffenland

Dir fällt die Decke auf den Kopf? Dann geh hinaus!

Du weißt nicht, was du machen sollst? Dann mach, was andere erfreut!

Du fühlst dich überflüssig? Dann such dir eine sinnvolle Beschäftigung!

Suche dir ein Ehrenamt; eine Tätigkeit, mit der du für andere da sein kannst!

Warte nicht ungeduldig darauf, dass dich endlich deine Kinder und Enkelkinder besuchen und dir wie gebratene Tauben in den Mund fliegen.

Flieh aus dem Schlaraffenland, denn dort ist es nach einiger Zeit elend langweilig!

Geh auf andere zu, reiche ihnen deine Hand – und wenn du das nicht mehr kannst, dann falte für sie deine Hände!

Rundschreiben September 2018

Liebe Mitglieder und Freunde der KAB Winnenden/Leutenbach

Madonnen – Ausstellung in St. Maria Berglen-Oppelsbohm



Kaum ein Frauenbildnis spielt für die Christen bis heute eine so bedeutende Rolle wie das der Madonna. Wir verehren in Maria das Urbild der Kirche und das große Vorbild unseres Glaubens.

In der marianischen Kunst spiegeln sich die Versuche wider, die Muttergottes in allen Facetten ihres Wesens zu durchdringen – als gnadenreiche, schmerzhaft oder freudenerreiche Mutter, als ohne Erbsünde empfangene Jungfrau, als Königin des Friedens. Um 1800 entwickelte sich das Marienbild zum häufigsten Gegenstand der christlichen Kunst und verlieh der Marienverehrung bildhaften Ausdruck.

Immer wieder hat die Gottesmutter Künstler aufs Neue fasziniert und zu zahllosen Bildfassungen in Skulptur, Malerei und Graphik angeregt.

Auf Initiative von Frau Helga Römer planen wir eine Madonnen-Ausstellung in St. Maria, Oppelsbohm.

Sicher gibt es auch bei unseren KAB-Mitgliedern Liebhaberstücke in großer Vielfalt. Mariendarstellungen in verschiedenen Stilen, Formen und Größen. Wir bitten Sie um die Bereitstellung Ihrer Madonna, damit wir eine vielseitige Ausstellung im wunderschönen Gemeindezentrum St. Maria in Oppelsbohm durchführen können.

Weitere Informationen z.B. zum Abgabe-/Abholungstermin gibt es bei Frau Helga Römer, Telefon 0 71 95 / 6 60 33 oder Margret Wieland, Telefon 0 71 81 / 4 67 00.

Bitte geben Sie uns eine Beschreibung zu Ihrer Madonna oder die Geschichte dazu, damit wir dann für jedes Exponat einheitliche Informationstafeln dazustellen können.

Wir eröffnen die Ausstellung in St. Maria, Oppelsbohm am

- ◆ **Samstag, 20. Oktober 2018** nach dem 18.30 Uhr Gottesdienst.
- ◆ Am **Sonntag, 21. Oktober** ist die Ausstellung von **11.00 – 17.00 Uhr** geöffnet.
- ◆ Ab **14.00 Uhr** wird **Kaffee und Kuchen** angeboten.
- ◆ Die Ausstellung wird am 20.10.2018, **17.00 Uhr** mit einer **Marienandacht** beendet.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Madonna auch anderen Gemeindemitgliedern zu zeigen und dann beim Kaffeeklatsch in geselliger Runde beieinander zu sitzen, sich auszutauschen, alte Freundschaften zu pflegen und neue Bekanntschaften zu knüpfen.

Herzliche Einladung!

Ganz herzlich grüßt Sie alle *Margret Wieland*